

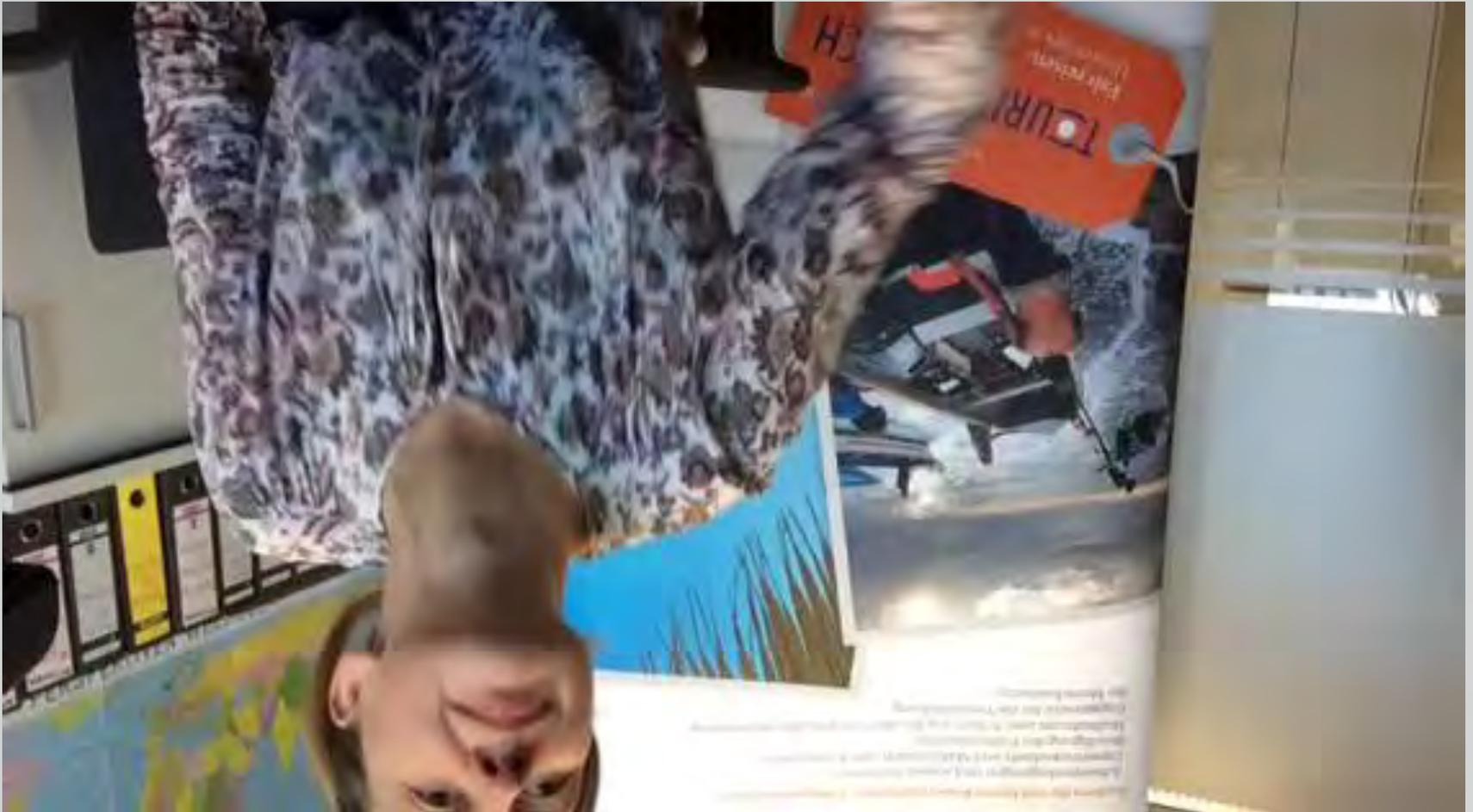
Willkommen zum Train-the-Trainer Workshop 2015



Wie lange seid Ihr schon für ECPAT tätig?







25 Jahre



END

**CHILD PROSTITUTION
CHILD PORNOGRAPHY &
TRAFFICKING OF CHILDREN
FOR SEXUAL PURPOSES**



I - KiZ Jahrestagung 15. Januar 2015



Auf dem Podium

Andreas Link, jugendschutz.net
Sabine Frank, Google Germany
Mechthild Maurer, ECPAT Deutschland
Dr. Markus Reipen, Oberste Landesjugendbehörde
Otto Vollmers, Internet-Beschwerdestelle
Johanna Preuß und Jutta Croll, I-KiZ



Bundes Kooperationsworkshop Berlin

28./29. Januar 2015

37 TeilnehmerInnen

In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.



Netzwerkworkshop in Selm „Bekämpfung von Handel mit Kindern und Jugendlichen“ 02./03. Februar 2015



ITB Berlin

4. – 8. März 2015





ONE WORLD Reisen mit Sinnen, avenTOURa und das Travel College für Touristik haben auf der ITB 2015 den Kinderschutzkodex unterschrieben, in Anwesenheit von Vertretern von The Code und ECPAT.

Don't Look Away Konferenz in Wien

22. März 2015





ECPAT Jahresrückblick 2015





ECPAT Jahresrückblick 2015



25 Jahre ECPAT International

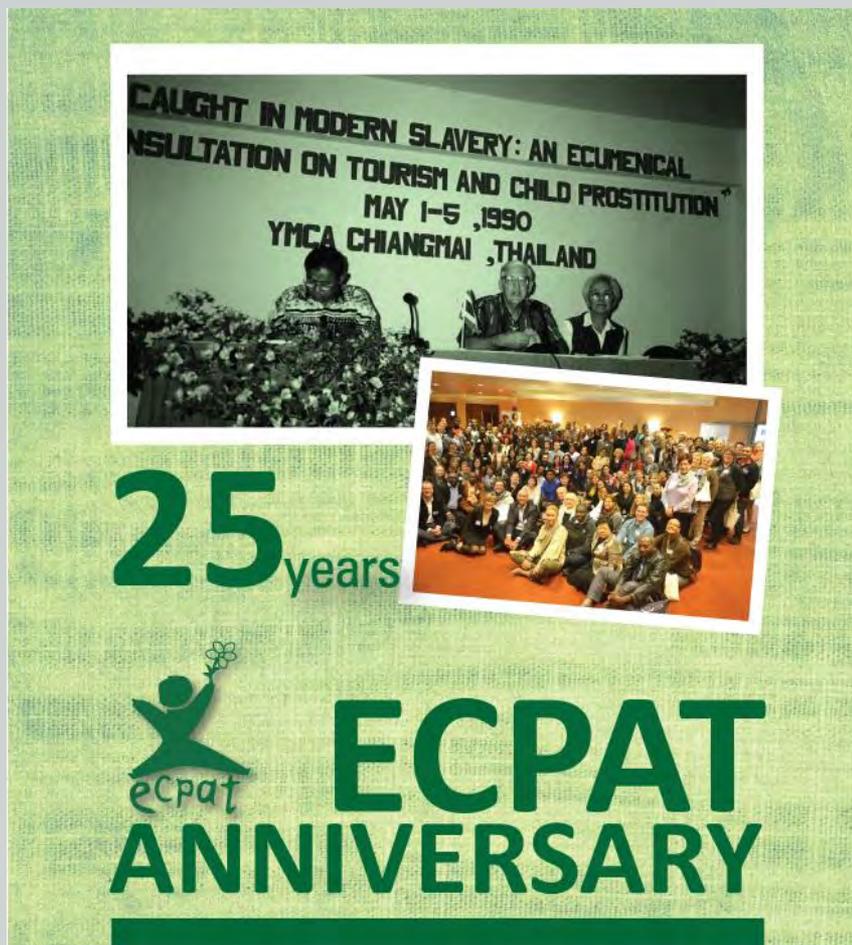


Am 06. und 07. Mai fand in Chiang Mai im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums von [ECPAT International](#) das „Consultation Meeting zu sexueller Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus“ statt. Es galt im inhaltlichen Austausch von der Expertise der südostasiatischen ExpertInnen zu lernen.

ECPAT Jahresrückblick 2015



"25 Jahre später: in Erinnerung an 1990".





Am 5. Mai 1990, fand in **Chiang Mai** die internationale Konferenz „Gefangen in Moderner Sklaverei – Tourismus und Kinderprostitution in Asien“ statt. Die daraus resultierende internationale Kampagne „End Child Prostitution in Asian Tourism“ (ECPAT) formte den Grundstein für das heutige globale ECPAT Netzwerk.

ECPAT Jahresrückblick 2015





Evangelischer Kirchentag 3.-6. Juni 2015





Netzwerkworkshop Frankfurt am Main 25./26. Juni 2015



22 TeilnehmerInnen – In Kooperation mit Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
zur Bekämpfung von Handel mit Minderjährigen



Stadtteilfest Vauban

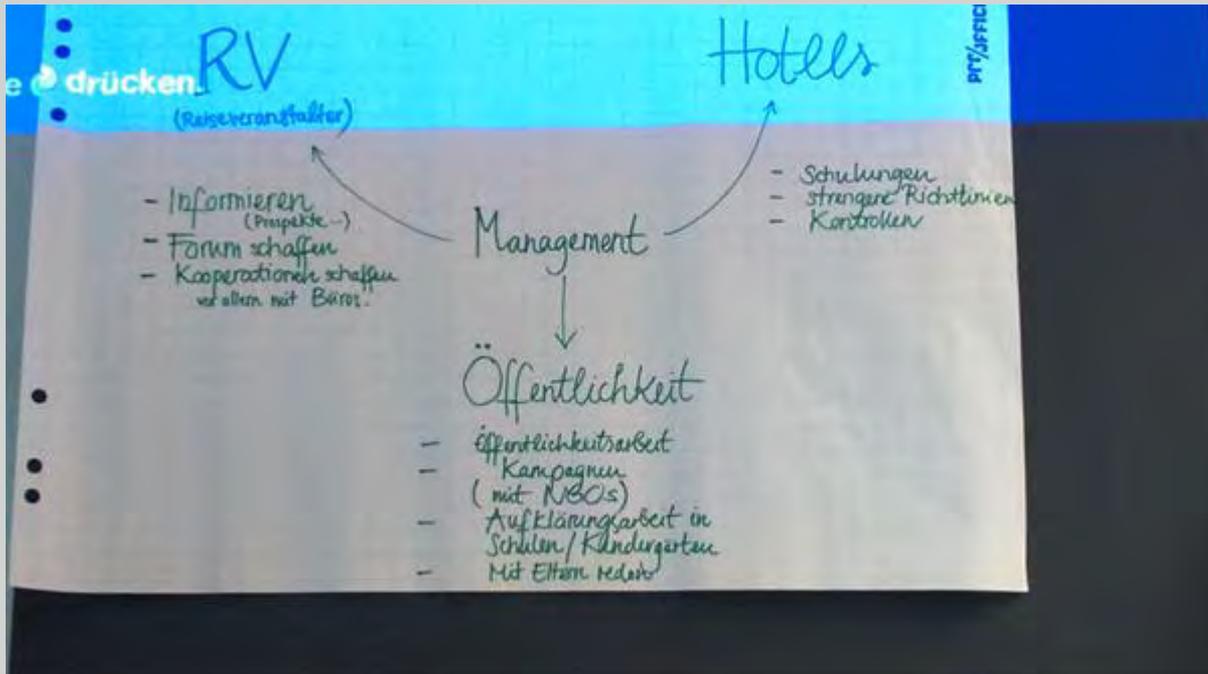
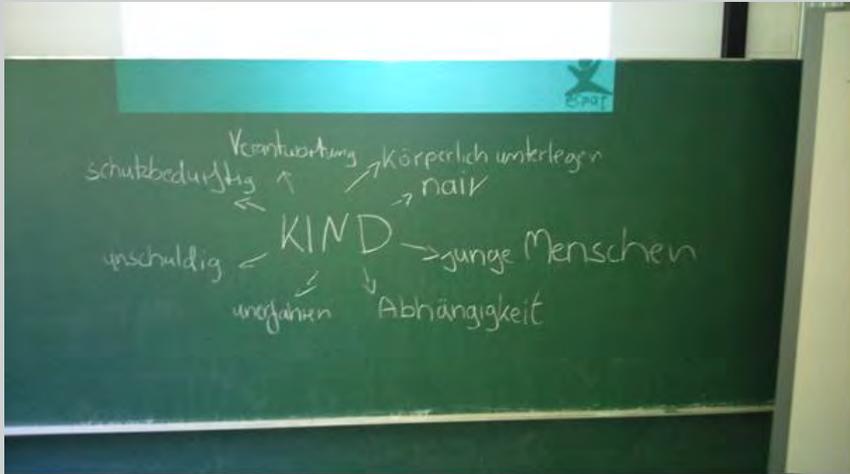
11. Juli 2015



Infostand für Eltern, Kinder und Jugendliche zum Make-IT-Safe Projekt und ECPAT am **Stadtteilfest Vauban**.

Schulungen in Tourismusbildungsstätten 2015

- Anzahl der Schulungen bis 9/2015:18
- Teilnehmeranzahl gesamt: 422
- Teilnehmeranzahl: Ø 23 Teilnehmer
- Durchschnittliche Dauer: Ø 4,75 Stunden
- Anzahl der TrainerInnen: 8
- Anzahl der polizeilichen VertreterInnen: 6
- Orte der Schulungen:
 - München, Marburg, Duisburg, Freiburg, Münster, Lörrach, Wuppertal, Ravensburg, Bad Malente, Eberswalde, Salzgitter, Worms, Rottenburg, Saarbrücken



Unternehmensschulungen 2015

- Anzahl der Schulungen bis 9/2015: 4
- Teilnehmeranzahl gesamt: 82
- Teilnehmeranzahl: Ø 20,5 Teilnehmer
- Durchschnittliche Dauer: Ø 3,83 Stunden
- Anzahl der TrainerInnen: 4
- Unternehmen: Studiosus München2x,
avenTOURa Freiburg,
Hauser Exkursionen



Pressespiegel

16.06.2015 Finanz Nachrichten

16.06.2015 | 14:58
(8 Leser) (undefined Bewertungen)

news aktuell - Mehr Nachrichten von news aktuell (<http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-medien/news-aktuell.htm>)

Internet, aber sicher - Tipps für Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte / Neues Infoportal www.make-it-safe.net in sieben Sprachen freigeschaltet

Freiburg (ots) - Kinder und Jugendliche bewegen sich zunehmend als "digitale ExpertInnen" wie selbstverständlich im Internet und sind ihren Eltern und Lehrkräften dabei oft weit voraus. Doch wie kann ein sicherer Umgang mit dem Internet zuhause und in der Schule gelingen, und was tun bei Grooming, Mobbing oder sexueller Gewalt online? Ab sofort gibt die Webseite www.make-it-safe.net Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften eine Antwort darauf - nach einer Überarbeitung nun sogar in den sieben Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch und Serbo-Kroatisch, Türkisch und Arabisch.

2015 Homepage Auswärtiges Amt



DON'T LOOK AWAY!

Kinderschutz: Nicht wegsehen!

Sehen Sie nicht weg, wenn Sie im Urlaub Anzeichen für eine sexuelle Ausbeutung von Kindern wahrnehmen!

➤ www.nicht-wegsehen.net

29.06.2015 Lehrer-Online.de

Redaktion / PM
29.06.2015

Internet, aber sicher: Infoportal www.make-it-safe.net

Wie kann ein sicherer Umgang mit dem Internet zuhause und in der Schule gelingen, und was tun bei Grooming, Mobbing oder sexueller Gewalt online? Ab sofort gibt die Webseite www.make-it-safe.net Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften eine Antwort darauf - in den sieben Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch und Serbo-Kroatisch, Türkisch und Arabisch.



In das tablet- und smartphonefähige Infoportal sind die Erfahrungen von jungen Menschen aus fünf Ländern geflossen, die im Rahmen des zweijährigen "make-IT-safe peer expert training project" als Peer Expertinnen und Experten Gleichaltrige zu online Risiken sensibilisiert haben. Das EU-geförderte Projekt (2013/2014) wurde durch die ECPAT Gruppen in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Belgien und den Niederlanden durchgeführt. Insgesamt haben 90 jugendliche und 45 Kinderschutzexpertinnen und -experten zusammengearbeitet, um Jugendliche, deren Eltern und Lehrkräfte für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien fit zu machen. "Wir wollen durch die Website das erarbeitete Wissen und die guten Materialien mit so vielen anderen Jugendlichen in Europa wie möglich teilen. Wenn sich die Kids untereinander austauschen und zum Beispiel Tipps gegen blöde Anmache im Internet geben, kommt das ganz anders an, als die ewig guten Ratschläge von Erwachsenen. Damit vermittelt der peer-to-peer Ansatz den Kids nicht nur Wissen, sondern fördert auch das Gefühl, füreinander Verantwortung zu übernehmen", berichtet Daria Zamarlik, Trainerin im make-IT-safe Projekt.



Aktiv gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern

Auch wenn der Missbrauch ganz weit weg passiert – der Verein ECPAT lässt nicht locker

DMB PROJEKT / DARLEHN UND SOZIALS

MANIPULATION JULI 2015



Foto: REPORT Deutschland e.V.

Über sechs Jahre ist her, da berichtete Chrismon über Sexuellermissbrauch und die Arbeit von Nichtregierungsorganisation ECPAT Deutschland. Der Verein kümmerte sich um misbrauchte Kinder - und tut es noch heute. Die Mädchen, die 2007 vielleicht 14 oder 15 Jahre alt waren, sind heute erwachsen und haben ein Kind von einem der ausländischen Freier - so wie es jetzt in der aktuellen Chrismon-Geschichte erzählt wird.

Seine Tochter? Ein Urlaubsflirt?

Schauen Sie nicht weg! Zögern Sie nicht, wenn Sie einen Verdacht haben, dass ein Kind sexuell missbraucht wird. Melden Sie dies sofort! Melden Sie dies sofort! Melden Sie dies sofort!

www.reportchildsex tourism.eu

www.nicht-wegsehen.de

Laut Schätzungen von Unicef werden allein in Asien jährlich eine Million Mädchen und Jungen für den Geschlechtsverkehr ausgebeutet. Mal vorübergehend, mal sehr offensichtlich: in Luxusresorts und einfachen Hotels, in privaten Apartments, auf Yachten, in Bordellen oder in einer dunklen Ecke am Strand. Ein besonders erschreckender Trend ist auf den Philippinen zu beobachten: Kinder werden von ihren Eltern vor die Webcam gewetzt, während die Missbraucher auf der anderen Seite des Computers vorher per Kreditkarte bezahlen, wie der Sokale vor einigen Monaten berichtete. Als Teil einer internationalen Initiative setzt ECPAT Deutschland an verschiedenen Stellen an. Zum einen bei der Strafverfolgung von Tätern. Was vielen Tätern nicht bekannt ist: Seit 1993 können Deutsche, die im Ausland Kinder sexuell missbrauchen oder Missbrauchsmaterial für die Onlineverbreitung herstellen, dafür auch in Deutschland vor Gericht gestellt werden. Dafür sind die Strafverfolgungsbehörden jedoch auf Hinweise von Reisenden angewiesen, am einfachsten über die deutsche Meldebahn www.reportchildsex tourism.net

08.08.2015 Südwestpresse

Mi 05.08.2015

Ab in den Urlaub! Mit Zivilcourage im Gepäck



Bildnachweis: ECPAT Auf www.nicht-wegsehen.net können Reisende ihre Beobachtungen zu Missbrauch von Kindern im Tourismus melden

Die Urlaubszeit ist eine gute Gelegenheit, Reisende dafür zu sensibilisieren, dass Sextourismus in einigen Ländern ein großes Problem ist. Darunter müssen auch viele Kinder leiden, die Opfer von Missbrauch werden. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend begrüßt deshalb das Engagement der Arbeitsgemeinschaft zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung – ECPAT Deutschland e.V.

Plakataktion für aufmerksames Reisen

Während der Urlaubszeit macht sie mit einer Plakatkampagne auf das Problem aufmerksam und fordert Reisende dazu auf, nicht wegzusehen und Beobachtungen und Verdachtsfälle von sexueller Ausbeutung von Kindern im Tourismus auf der Internetseite www.nicht-wegsehen.net zu melden. Meldungen können direkt an das Bundeskriminalamt weitergeleitet oder aber anonym an ECPAT Deutschland mitgeteilt werden. Alternativ stehen die Meldemöglichkeiten europäischer Länder unter www.reportchildsex tourism.eu zum Abruf.

"Don't look away"



Die Plakate der Kampagne hängen an deutschen Flughäfen im Abflug- und Passkontrollbereich und bundesweit an über 100 Bahnhöfen. Die Kampagne ist Teil des von der Europäischen Union geförderten Projekts "Don't look away" ("Nicht wegsehen"), an dem ECPAT-Gruppen aus 22 Ländern beteiligt sind. Zugleich unterstützt die Plakataktion die internationale Kampagne zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus, die die Bundesregierung gemeinsam mit den Regierungen Österreichs und der Schweiz vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat und an der sich inzwischen weitere EU-Mitgliedstaaten beteiligen. Nichtregierungsorganisationen, Verbände und Unternehmen der Tourismuswirtschaft arbeiten engagiert mit.

Weitere Informationen

30.7.2015

Ab in den Urlaub! Mit Kinderschutz im Gepäck



Foto: Reportchildsex tourism

Die Urlaubszeit ist in vielen Gängen – viele Reisende dank es in die Ferne, sei es mit Bus oder Bahn in Deutschland oder mit dem Flugzeug ins Ausland. Das ist eine gute Gelegenheit, Reisende erneut dafür zu sensibilisieren, dass in vielen Ländern Kinder leider immer noch durch Touristen sexuell missbraucht werden und wir alle verstärkt etwas dagegen tun müssen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie begrüßt deshalb das Engagement der Arbeitsgemeinschaft zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung – ECPAT Deutschland e.V. – während der Urlaubszeit durch eine "Plakataktion".

Machen Sie sich auf den Weg! Die Plakate hängen an deutschen Flughäfen im Abflug- und Passkontrollbereich und bundesweit an über 100 Bahnhöfen. Die Kampagne ist Teil des von der Europäischen Union geförderten Projekts "Don't look away" ("Nicht wegsehen"), an dem ECPAT-Gruppen aus 22 Ländern beteiligt sind.

Zugleich unterstützt die Plakataktion die internationale Kampagne zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus, die die Bundesregierung gemeinsam mit den Regierungen Österreichs und der Schweiz vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat und an der sich inzwischen weitere EU-Mitgliedstaaten beteiligen. Nichtregierungsorganisationen sowie Verbände und Unternehmen der Tourismuswirtschaft der Länder arbeiten dabei engagiert mit.

Im Urlaub hinschauen

Gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern

Passend zur Urlaubszeit haben Reisende an Flughäfen im Abflug- und Passkontrollbereich und bundesweit an über 100 Bahnhöfen die Kampagne von ECPAT (Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung) Deutschland die sie zum Hinweis auf Missbrauch von Kindern im Tourismus und die deutsche Meldebahn www.reportchildsex tourism.net zu sehen. Dort können Meldungen direkt an das Bundeskriminalamt weitergeleitet oder aber anonym an ECPAT Deutschland mitgeteilt werden. Alternativ stehen die Meldemöglichkeiten europäischer Länder auf dem www.reportchildsex tourism.eu zum Abruf. Die Kampagne ist Teil des

EU geförderten Projekts „Don't look away“, an dem ECPAT-Gruppen in 22 Ländern beteiligt sind. Die Verbreitung der Kampagne in Deutschland wurde durch die Zusammenarbeit mit der politischen Kriseninterventions (Prä)Kampagne „Was Menschen ist nicht bewusst, dass durch die bei uns getragene administrative Gesetzgebung internationaler sexueller Ausbeutung von Kindern im Tourismus verhindert werden könnte. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Ermittlung von Missbrauchsmaterial für die Verbreitung, als auch für die Ermittlung von Tätern, die sexuell missbrauchen oder Missbrauchsmaterial für die Onlineverbreitung herstellen, dafür auch in Deutschland vor Gericht gestellt werden. Dafür sind die Strafverfolgungsbehörden jedoch auf Hinweise von Reisenden angewiesen, am einfachsten über die deutsche Meldebahn www.reportchildsex tourism.net

30.07.2015 BMWi



Don't look away Kampagne

Die Plakatkampagne war auf allen deutschen Bahnhöfen und Flughäfen zu sehen. Auch im Magazin der Deutschen Bahn DB mobil besetzte die Anzeige eine A4 Seite.

**Seine Tochter?
Ein Urlaubsflirt?**

REPORT!

**Sehen Sie nicht weg! Zeigen Sie Zivilcourage
und melden Hinweise und Verdachtsfälle
sexueller Ausbeutung von Kindern!**

www.reportchildsextourism.eu
www.nicht-wegsehen.net

Diese Anzeige wurde ermöglicht durch:

24h AMMERGAUER ALPEN

**Seine Tochter?
Ein Urlaubsflirt?**

REPORT!

**Sehen Sie nicht weg! Zeigen Sie Zivilcourage
und melden Hinweise und Verdachtsfälle
sexueller Ausbeutung von Kindern!**

www.reportchildsextourism.eu
www.nicht-wegsehen.net

Diese Anzeige wurde ermöglicht durch:



Fallmeldungen



Social Media Konzept

ECPAT Deutschland
Veröffentlicht von Mechthild Maurer [?] · 23. Juli · 🌐

Passend zur Urlaubszeit findet ihr an deutschen Flughäfen und Bahnhöfen unsere ECPAT-Kampagne. Das bewusst provokative Poster „Seine Tochter? Ein Urlaubsflirt?“ lässt stocken und nachdenken – und soll euch dazu ermutigen, Beobachtungen und Verdachtsfälle von sexuellem Missbrauch von Kindern auf euren Reisen und in den Urlaubsländern auf www.nicht-wegsehen.net zu melden.

Sobald ihr ein Poster seht, macht ein Selfie damit und postet es unter dem [#NichtWegsehen](https://www.facebook.com/ECPATGermany) auf unserer Facebookseite! Wir verlosen Mitte September unter allen eingegangenen Selfies einen Preis 😊 Wir freuen uns auf viele tolle Selfies!



6.452 erreichte Personen

Werbung für Beitra...

ECPAT Germany @ECPATgermany · 17. Aug.
[#NichtWegsehen](https://twitter.com/ECPATgermany/status/1000000000000000000) - auch in Freiburg! @[#Dontlookaway](https://twitter.com/Dontlookaway)
reportchildsextourism.org



ECPAT Germany @ECPATgermany · 7. Aug. Übersetzung anzeigen 🌐

- Sexual exploitation of children happens everywhere in the world. [#DontLookAway](https://twitter.com/DontLookAway), report it! reportchildsextourism.eu

👍 2 🌟

Auf **Facebook** und **Twitter** wollen wir zum aktuellen politischen Geschehen Stellung beziehen, auf interessante Artikel aufmerksam machen und unsere Kampagnen publik machen.



★ Überprüfen



Christina Widera hat ECPAT Deutschland bewertet – 5★

22. September um 22:36 · 🌐

Super das es euch gibt!!!!Ein Lichtblick in dieser beschissenen Welt mit verantwortungslosen Politikern!!!!Und echt traurig das der Staat die Augen schliesst vor diesem ernstzunehmenden Problem!!!!



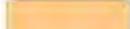
596 „Gefällt mir“-Angaben
22 Personen sprechen darüber

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

Facebook Statistiken

22.09.2015 11:00		Die Kinder sind die hilflosesten Menschen in einer hilflosen Situation, die nicht nur die Flüchtlinge			344		169	
17.09.2015 13:10		Home			38		00	
17.09.2015 13:01		SAVE THE DATE! Am 18. November 2015 wird der Erste Europäische Tag zum Schutz der			567		199	
17.09.2015 11:29		"Unheilbar pädophil?" Kein Täter werden. Hinter die jährlich 15 000 Fälle von Pädophilie in			406		3515	
16.09.2015 14:27		Home			129		10	
16.09.2015 09:15		"Klare Strukturen, Intimität, Rückzugsorte und kindgerechte Räume sind meist nicht vorhanden			543		2410	
13.09.2015 10:02		#doesyourhotelknow? Eine Kampagne von Ecpat-Usa zur Aufklärung von Hotelangestellten			184		83	
12.09.2015 09:30		"While tourism companies are not responsible for child sex tourism, tourism professionals			202		63	
11.09.2015 12:35		#makeITsafe! Jugendliche mit peer-to-peer Ausbildung gesucht! Bundesjugendkonferenz f			139		23	
11.09.2015 09:53		UBSKM Rörig und Königin Silvia von Schweden setzen sich dafür ein, geflüchtete Mädchen			420		169	
09.09.2015 12:28		Missbrauch in 72 Fällen: Mediziner soll seine Patientinnen heimlich gefilmt haben, psychis			244		211	
09.09.2015 09:12		Schwedens Königin Silvia will wieder viel Geld für benachteiligte Kinder sammeln. Es geht			330		69	
08.09.2015 18:05		ECPAT - Sexuelle Ausbeutung von Kindern - Tourismus - CSR & The Code - Abschluss			385		1610	

Daten ab 18.09.2015 - 24.09.2015

„Gefällt mir“-Angaben für die Seite >

596

„Gefällt mir“-Angaben für die Seite insgesamt

▲ 2,8 % gegenüber letzter Woche

16

Neue „Gefällt mir“-Angaben für die Seite

▲ 700 %

— Diese Woche
— Letzte Woche



Beitragsreichweite >

1096 Gesamtreichweite

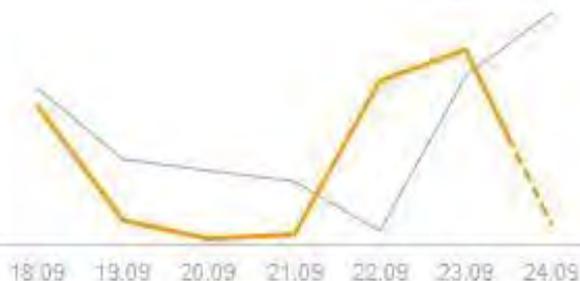
▲ 14,4 % gegenüber letzter Woche

869

Beitragsreichweite

▼ 7,5 %

— Diese Woche
— Letzte Woche



Interaktionen >

70 Interagierende Personen *i*

▲ 2,9 % gegenüber letzter Woche

24

„Gefällt mir“-Angaben

0

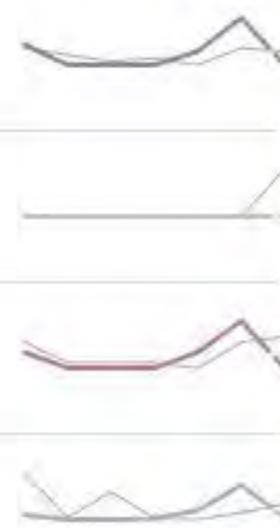
Kommentare

15

Geteilte Inhalte

146

Klicks auf Beiträge *i*



Öffentlichkeitsarbeit



Im Rahmen des "[Don't Look Away!](http://www.dontlookaway.org)" Projektes entwickelte ECPAT Deutschland e.V. eine neue Postkarte, um die europäische Meldeplattform "www.reportchildsextourism.eu" zu verbreiten und Reisende bezüglich der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern in Tourismusdestinationen zu sensibilisieren.



Fegert · Hoffmann
König · Niehues
Liebhardt



Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen

Ein Handbuch zur Prävention und Intervention
für Fachkräfte im medizinischen,
psychotherapeutischen
und pädagogischen Bereich

plus
Extras
online

 Springer

In der neu erschienen Ausgabe des Handbuches „Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“, verfasste auch unsere Geschäftsführerin, Mechtild Maurer, ein Kapitel zum Thema der kommerziellen Formen von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Neben den verschiedenen kommerziellen Formen des Missbrauchs wird auch explizit auf die Situation in Deutschland, in Bezug auf Schutzmaßnahmen und Prävention eingegangen



Vom Freiwilligendienst zum Voluntourismus

Herausforderungen für die verantwortungsvolle Gestaltung
eines wachsenden Reisetrends



ECPAT hat zusammen mit Brot für die Welt - Tourism Watch die Studie „Vom Freiwilligendienst zum Voluntourismus - Herausforderungen der verantwortungsvollen Gestaltung eines wachsenden Reisetrends (2015)“ herausgegeben.

ECPAT fordert vor allem einen sofortigen Stopp des sog. Waisenhaustourismus.





Der 2015 erschienene ECPAT-Info-Flyer "Aktiv zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung" informiert über die Arbeitsgemeinschaft ECPAT Deutschland e.V. und ihre Arbeitsschwerpunkte. Auf Mitgliedorganisationen, das ECPAT-Netzwerk sowie die Meldeplattform www.nicht-wegsehen.net wird ebenfalls verwiesen.





[TourCert](#) hat in Zusammenarbeit mit ECPAT Deutschland einen Newsletter zum Kinderschutz veröffentlicht. Anlass ist der internationale Tag gegen Kinderarbeit am 12. Juni. Die Beiträge befassen sich mit den Themen Menschenrechte, faire Arbeitspraktiken und Kinderarbeit.



Bundesminister des Innern vergibt Jugendpreis myDigitalWorld 2015

Deutschlands beste Nachwuchs-Projekte für mehr Netzsicherheit DsiN, BMI und digitale Unternehmen unterstützen jugendliche Innovationen für mehr Sicherheit...

SICHER-IM-NETZ.DE

Das Musikvideo
"Make-IT-Safe" hat bei
der Vergabe des
Jugendpreises [My
Digital World -
Jugendwettbewerb](#)
den 2. Platz belegt!

Stellungnahme zum Gesetzesentwurf zur "Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher"

Freiburg, 30.06.2015 - ECPAT Deutschland bringt im Rahmen der heutigen Besprechung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit VertreterInnen der Bundesfachverbände in Berlin, seine kritische Stellungnahme zum Gesetzesentwurf vom 09.06.2015 zur "Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher" vor.



ECPAT-Stellungnahme zur Formulierungshilfe des BMJV zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2011/36

Freiburg, 17.08.2015 - Als Reaktion auf den "Entwurf einer Formulierungshilfe für die Empfehlungen des Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz für ein (...) Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Verbesserung der Bekämpfung des Menschenhandels- und zur Ergänzung des 49. Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches" des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) reichte ECPAT e.V. eine Stellungnahme ein.

